



# PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

UNIVERSIDAD DE CANTABRIA

LOE – SEPTIEMBRE 2013

## ALEMÁN

### OPCIÓN DE EXAMEN Nº 1

#### SPRACHBAUSTEINE [2 Punkte]

Eine Cessna am Roten Platz

Kann das sein? Ganz tief über dem Boden ist das kleine Flugzeug vom Typ Cessna am frühen Abend des 28. Mai 1987 über dem Roten Platz (1)..... geflogen. Über dem Kreml, über dem Lenin-Mausoleum. Dann ist es gelandet, auf einer Brücke gleich neben dem Roten Platz – mitten in Moskau. Der Pilot ist ein 18-jähriger Deutscher aus Schleswig-Holstein. (2)....., Mathias Rust, wird Stunden später die ganze Welt kennen. Für viele ist er aber einfach nur noch „der Kreml- Flieger“. Der dünne blonde Mann mit der großen Brille spricht kein Russisch. Aber er lächelt, als Spaziergänger zu ihm kommen. (3)..... gibt er auch ein Autogramm. Für den „Weltfrieden“ ist er nach Moskau geflogen, sagt er. Und für die Verständigung zwischen den Völkern.

Dann lächelt er nicht mehr: Agenten des Geheimdienstes KGB nehmen ihn fest. Rust kommt in das Gefängnis Lefortowo. Dort wird er 14 Monate bleiben, nach einem Prozess im September 1987. Das Urteil: vier Jahre Arbeitslager. Später (4)..... er begnadigt.

Der junge Deutsche ist illegal über die Grenze geflogen. Das ist ein schweres Verbrechen. In Hamburg hat er das Flugzeug (5)....., für einen „Rundflug über den Nordsee“. Dann ist er über Island, Norwegen und Finnland geflogen – und von Leningrad aus weiter nach Moskau, zur Orientierung die Bahnstrecke immer unter sich. Der 28. Mai ist in der damaligen Sowjetunion nicht irgendein Tag: Es ist der Tag der Grenzsicherheitsgruppen. Genau an diesem Tag fliegt Rust über die Grenze, fünfeinhalb Stunden in Richtung Moskau – eine Provokation.

Für den Deutschen ist der Flug ein Symbol. „Ich dachte, ich muss ein Zeichen setzen und (6)..... auf die Idee, mit der Cessna eine imaginäre Brücke zwischen West und Ost zu schlagen“, sagte er 20 Jahre später der deutschen Zeitung Bild am Sonntag. Seine Idee ist sehr gefährlich – auch für ihn selbst. Er hat Angst. Denn das Militär sieht sein Flugzeug. Er wird am Ende von zwei Kampffjets begleitet. Aber die Offiziere entscheiden, Rust nicht abzuschießen.

Nicht nur für den jungen Deutschen, auch für die sowjetische Regierung und das Militär hat der Kreml-Flug deshalb Konsequenzen. Der Verteidigungsminister muss (7)..... abgeben. 2000 andere Militärführer müssen in Rente – auf eigenen Wunsch, wie es heißt. Denn Staatschef Michaili Gorbatschow nutzt die Provokation für sein Reformprogramm: Wer gegen der Perestroika ist, muss gehen.

Mathias Rust glaubt deshalb heute, dass er richtig gehandelt hat. „Hätte ich es nicht gemacht, hätte ich zwar ein einfacheres Leben gehabt. Aber ich denke, meine Aktion hat zur Wende beigetragen“, sagt er in einem Interview, 20 Jahre (8)..... Flug. Denn Gorbatschows Sowjetunion hat zwei Jahre nach dem Kreml-Flug die deutsche Wiedervereinigung zugelassen.

#### Ergänze die Lücken (1- 8) mit der richtigen Lösung (a, b oder c)

- |                 |               |                 |
|-----------------|---------------|-----------------|
| 1. a) auf Kreis | b) im Kreis   | c) um Kreis     |
| 2. a) Sein Name | b) Sein Namen | c) Seinen Namen |
| 3. a) Manchen   | b) Manchem    | c) Manche       |
| 4. a) hat       | b) hat man    | c) wird         |
| 5. a) vermietet | b) verkauft   | c) gemietet     |
| 6. a) kam       | b) hatte      | c) geht         |
| 7. a) sein Amt  | b) Ihr Amt    | c) ihr Amt      |
| 8. a) vor dem   | b) nach dem   | c) nachdem      |

#### LESEN [2,5 Punkte]

Autobahn

Die Lichter kommen wie aus dem Nichts herangeflogen. Sie sind kalt, fast weiß, und gehören zu einem deutschen Luxusauto. Sein Fahrer hat es eilig. Er ist jetzt schon im Spiegel zu sehen. Ein Mann mit dickem, rotem Kopf. Sein Mund ist weit offen, er zeigt eine Faust. Er will vorbei. Jetzt. Sofort.

Aber das geht leider nicht. Wir sind zwischen Nürnberg und Frankfurt in einer von zurzeit 14 Baustellen auf der Bundesautobahn 3, kurz: A3. Die Straße ist voll, die Autos berühren sich fast. Alle paar Meter zeigt ein rotes Schild, dass hier höchstens Tempo 80 erlaubt ist. Der Mann hat Stress und gibt nun ein bisschen davon weiter. Erst am Ende der Baustelle kann er vorbei. Er zeigt den Mittelfinger und gibt Gas – nach ein paar Augenblicken ist er nicht mehr zu sehen.

Vor ein Paar Wochen haben sie im Radio vor „Kamelen auf der Autobahn“ gewarnt. Daran muss man jetzt denken und ein wenig lachen. Aber die Zirkustiere waren nicht auf der A3 unterwegs, sondern auf der A96 bei Memmingen.

Reisende mit vielen Terminen im Kalender können einem zurzeit schon ein bisschen leidtun. Theoretisch dürfen sie auf den deutschen Autobahnen zwar noch auf 6000 Kilometern so schnell fahren wie sie wollen. In der Wirts-

chaftskrise gibt der Staat aber sehr viel Geld für den Bau von Autobahnen aus, damit die Arbeitslosenzahlen sinken. Im Internet gibt es eine Karte mit allen Baustellen. Wer die anschaut, möchte lieber gleich mit der Bahn fahren.

Aber die meisten Autofahrer machen das natürlich nicht. Autofahren gehört für viele zum täglichen Leben. Und wenn ein Internet-Reiseplaner zeigt, dass man für die 1000 Kilometer von Rosenheim im tiefsten Süden nach Kiel im hohen Norden weniger als neun Stunden braucht, dann wollen wir auch in dieser Zeit ankommen. 130 Kilometer pro Stunde sind normal. Mancher BMW-Fahrer lacht darüber – wenn die Autobahn frei ist, schafft er leicht Tempo 250.

Aber wehe, es gibt einen Srau. Dann entdecken viele Fahrer den Schweinehund in sich, sagt Rudi Clemens vom Netzwerk Gesunde Bauarbeit: „Sie beschimpfen die Arbeiter als Penner. Da wird man bespuckt und mit Coladosen beworfen.“ Für die Bauarbeiter ist Stau trotzdem das Beste. Es gibt ihnen Sicherheit. Denn sie haben einen der gefährlichsten Jobs in Deutschland. Ihr Unfallrisiko ist 13-mal höher als das eines Industriearbeiters. Jedes Jahr gibt es mehr als 100 schwere Unfälle. 2009 starben zehn Arbeiter, weil Autofahrer in Baustellen hineingerast sind.

Die Autobahn ist in Deutschland nicht nur wegen der Baustellen und Unfälle ein kritisches Thema. Wenn jemand einen Satz anfängt mit: „Es war nicht alles schlecht in der Nazizeit“, kann der Zuhörer sicher sein, dass als erstes positives Beispiel die Autobahnen genannt werden. Es ist ein typisches Argument der Schönredner der Nazizeit. Aber die Geschichte der Autobahn wird oft schlecht erzählt.

Denn es waren nicht die Nazis, die diesen Straßentyp erfunden haben. Die Idee gab es schon vor mehr als 100 Jahren. Die erste Autobahn hat 1932 der Kölner Bürgermeister Konrad Adenauer eröffnet. Die Strecke zwischen Köln und Bonn ließ Adolf Hitler dann aber zur Landstraße herabstufen. Er selbst kündigte 1933 im Radio das „Zeitalter der Autobahnen“, an.

**Beantworte mit Richtig /Falsch**

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Auf den deutschen Autobahnen fahren nur Luxusautos.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Auf der A3 darf man nur 80 Kilometer pro Stunde fahren.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Es fahren Kamele, die aus einem Zirkus weggelaufen sind.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Auf 6000 Kilometer kann man so schnell fahren, wie man will.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Es gibt viele Baustellen, damit es wenige Arbeitslosen gibt.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Die Strecke Rosenheim-Kiel kann man in weniger als neun Stunden fahren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die Bauarbeiter bekommen im Sommer von den Autofahrern Cola.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Bauarbeiter ist einer der gefährlichsten Jobs in Deutschland.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Man sagt, dass die Nazis die Autobahnen erfunden haben.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Adenauer hat die erste Autobahnstrecke Köln-Bonn eröffnet.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**LESEN [ 1,5 Punkte]**

1. Im Ausland lernt man
  - a) 23 Sprachen
  - b) in 3 Jahren drei Sprachen
  - c) 3 Sprachen in einem Jahr
2. Die Kurse sind für
  - a) Kinder
  - b) Erwachsene und Jugendliche
  - c) Ausländer
3. Die Kurse werden angeboten von
  - a) einer Sprachschule in Österreich,
  - b) Dr. Bergfels Sprachreisen
  - c) einem Internat in der Schweiz.
4. Man lernt Sprachen
  - a) in 36 verschiedenen Ländern,
  - b) während einer Reise durch 36 Länder,
  - c) in einem von den 36 Ländern
5. Die Deutschen können
  - a) andere Sprachen lernen,
  - b) nur Deutsch lernen
  - c) nicht teilnehmen.
6. Dr. Bergfels Sprachereisen ist
  - a) eine Klinik in Mückersbach,
  - b) eine Reisebüro,
  - c) eine Agentur für Sprachen.

Erfolgreich Fremdsprachen im Ausland lernen  
 23 Sprachen in 36 Ländern für Schüler und Erwachsene  
 Das Sprachenjahr: 3 Sprachen in 1 Jahr gut sprechen  
 lernen für Erwachsene und Jugendliche

Dr. Bergfels Sprachreisen  
 Postfach 13040, 90604 Mückersbach  
 Tel: 0911 – 550195, Fax: 0911 – 550190  
 www.bergfels.de

**SCHREIBEN (75 wörter) [4 Punkte]**

Schreibe einen Brief und bitte Information über folgende Punkte

- Wie viel kosten die Kurse?
- Wo und wann finden die Kurse statt?
- Wo und wie ist der Unterkunft?
- Kann die ganze Familie teilnehmen?

## OPCIÓN DE EXAMEN Nº 2

### SPRACHBAUSTEINE [2 Punkte]

#### Spiel dich selbst

Am Abend der ersten Probe sind alle noch unsicher. Theresa, die Arzthelferin werden will, vergisst für einen Moment ihren Text und stöhnt: „Ich kann nicht.“ Eine Kollegin (1)..... Reihe hilft, Theresa spricht weiter. Nach der Vorstellung sitzt sie im Theatercafé mit ihren Kollegen. Ensin spielt den Coolen. „Nervös? Ich? Nein!“

Auf die Frage, (2)..... sie denn in den vergangenen neun Probewochen Freunde geworden sind, bleibt Ensin nicht mehr cool. Er wird rot und lacht. Ja, er sehe manche auch außerhalb des Theaters. Über Gefühle (3)....., fällt den Jugendlichen nicht leicht. Darin unterscheidet sich der 17-jährige Ensin aus der Türkei nicht von den anderen.

Er, wie auch die 18-jährige Theresa, der 16-jährige Aykutt und die gleichaltrige Nina haben noch etwas gemeinsam: Sie sind alle arbeitslos, suchen (4)..... Ausbildungsplatz. Sie und neun andere junge Leute haben nun eine einmalige Chance bekommen – von der Agentur für Arbeit und dem Landestheater Schwaben: Sie können auf ihre Situation aufmerksam machen. Ihre Suche nach einem Ausbildungsplatz ist das Thema (5)..... Theaterstücks. Geschrieben hat es der junge Regisseur Jens Zimmermann. Vorher führte er viele Gespräche mit den Jugendlichen. Er ist 32 Jahre alt, also nicht so viel (6)..... seine Laien-Schauspieler. Und doch musste er erst ihr Vertrauen gewinnen. „Die meisten wussten nicht, worum es ging, als sie zu mir kamen“, sagt Zimmermann. Die Agentur für Arbeit hat sie geschickt und sie zahlt auch 192 Euro monatlich Gage (7)..... Schauspieler. Den Hauptschulabschluss und etwas Hoffnung sollten sie mitbringen. Dafür bekommen sie nun Sprechtraining und Publikum.

Einige sind Migranten, wie Sergie Pippert, der in Kirgistan geboren wurde und im Kindergartenalter nach Deutschland kam. Aber auch Nina aus Memmingen hat, so wie alle anderen, auf ihre Bewerbungen nur Absagen bekommen. Zwei Profi-Schauspieler arbeiten mit den jungen Leuten, (8)..... Stück gut tut. Doch auch sie haben Schwierigkeiten, genug Arbeit als Schauspieler zu finden: Bewerbung, Vorsprechen, Absage.

Vor zwei Wochen hat Regisseur Zimmermann die Teilnehmer einzeln vor der Kamera gefragt, was sie von dem Projekt erwarten. Die meisten hoffen auf mehr Selbstbewusstsein. Und eine junge Frau fügt hinzu: „Es ist schön, aufzustehen, wenn man ein Ziel hat.“

#### Ergänze die Lücken (1-8) mit der richtigen Lösung (a, b oder c)

- |                      |                    |                     |
|----------------------|--------------------|---------------------|
| 1. a) mit der erste  | b) auf die erste   | c) in der ersten    |
| 2. a) was            | b) ob              | c) wer              |
| 3. a) zu sprechen    | b) sprechen        | c) an sprechen      |
| 4. a) einen          | b) ein             | c) einem            |
| 5. a) einer          | b) einem           | c) eines            |
| 6. a) älter als      | b) älter wie       | c) älter            |
| 7. a) für jede junge | b) für jeder junge | c) für jeden jungen |
| 8. a) was dem        | b) dass dem        | c) das dem          |

### LESEN [2,5 Punkte]

#### Der deutsche Papst

Erst ist der Rauch dunkel, dann wird er immer heller. Am Ende ist er weiß. Die Menschen auf dem Petersplatz in Rom warten am 19. April 2005 gespannt. Am 2. April ist der alte Papst Johannes Paul II. gestorben. Seit einem Tag sitzen die Kardinäle zusammen. Sie müssen einen neuen Papst wählen. Schon dreimal ist schwarzer Rauch aufgestiegen. Dreimal haben sie gewählt, eine Mehrheit gab es nicht. Um 18 Uhr zeigt der weiße Rauch: Die Kardinäle haben sich geeinigt. „Habemus Papam! Wir haben einen Papst!“, schreien die Menschen auf dem Petersplatz. Die Glocken läuten. Der Mann, der um 18,47 Uhr auf den Balkon tritt, hieß bis vor wenigen Minuten Joseph Ratzinger. Jetzt hat er einen neuen Namen: Benedikt XVI. Er ist 77 Jahre alt, ein Deutscher, ein Bayer. Und er ist der erste Deutsche auf dem Papststuhl seit fast 500 Jahren, seit Hadrian VI. (1522-1523).

Nicht nur in Rom feiern die Katholiken. Die Deutschen sind stolz auf „ihren“ Papst – auch wenn viele Deutsche gar keine Katholiken sind. Bild, die größte deutsche Zeitung, publizierte die populärste Schlagzeile ihrer Geschichte: „Wir sind Papst!“ So freuen sich die Deutschen sonst nur, wenn ihre Mannschaft Fußball-Weltmeister wird – und „wir“ Weltmeister sind.

Aber es gibt auch Kritik, vor allem in Großbritannien. Dort glauben viele, dass kein Deutscher Papst werden kann. Vor allem nicht, wenn er die Nazizeit miterlebt hat. Sie sagen Ratzinger sei ein Nazi gewesen. 1941 wurde er Mitglied der Jugendorganisation der Nazi, der Hitlerjugend – das mussten alle Jungen. Deshalb nennen manche Zeitungen den neuen Papst auch „Panzerkardinal“. Aber in Joseph Ratzinger Heimat, den kleinen Ort Marktl am Inn, kommen Tausende Papst-Fans. Sie wollen das Haus sehen, in dem er geboren ist. Sie besuchen auch die Kirche, in der er getauft wurde.

Ein Jahr nach seiner Wahl besucht Benedikt Deutschland. In seinem Heimatort trifft er seinen Bruder Georg, der in Deutschland sehr bekannt wird. Überall, wo der Papst Benedikt hinkommt, schreien die Menschen, als ob er ein Popstar wäre.

Aber viele Theologen kritisieren die Wahl von Joseph Ratzinger zum Papst. Ratzinger war als Professor an der Universität in Regensburg (Bayern), als Bischof in Freising und als Kardinal im Vatikan sehr konservativ. Außerdem ist er ein Intellektueller ohne viele Freunde. Viele Theologen wollen lieber einen Mann, der Menschen zusammenbringt. Auch deutsche Kardinäle sind gegen Ratzinger. Sie wollen einen moderneren Papst – weil seit Jahren viele Menschen die Kirche verlassen.

Bei seinem Besuch in Bayern im September 2006 spricht Benedikt auch an der Universität Regensburg. Er spricht über Gewalt und Religion und benutzt ein mehr als 500 Jahre altes Zitat eines Kaisers, der von Mohammed und Gewalt spricht. Muslime aus der ganzen Welt protestieren. 2009 gibt es einen neuen Streit, als Benedikt XVI. vier exkommunizierte Bischöfe der sehr konservativen Pius-Bruderschaft wieder in die Kirche holt. Ein Bischof der Pius-Bruderschaft, der Brite Richard Williamson, leugnet den Holocaust. Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel kritisiert deshalb den Papst. „Ein Skandal“, sagen die einen. Sie finden: Niemand darf den Papst kritisieren. „Eine deutsche Bundeskanzlerin muss das tun“, sagen die anderen.

Das Problem um die Pius-Brüder gibt es immer noch. Und auch die Kritik an Benedikt XVI. Trotz des deutschen Papstes verliert die Kirche weiter Mitglieder. Nur 2005 und 2006 haben etwas weniger Deutsche die Kirche verlassen. Aktuell hat die katholische Kirche in Deutschland knapp 25 Millionen Mitglieder.

**Beantworte mit Richtig/ Falsch**

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Kardinäle sitzen seit dem Tod von Johannes Paul II. zusammen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Dreimal mussten die Kardinäle wählen.                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Benedikt XVI. ist der erste deutsche Papst in der Geschichte.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Großbritannien möchte kein en deutschen Papst.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Nach Markt am Inn kommen nicht viele Touristen.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Benedikt besucht in Deutschland seinen Bruder Georg.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Der Papst war Bischof an der Universität Regensburg.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Die deutschen Kardinäle wollen alle einen anderen Papst.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Der Papst hat gegen die Muslime protestiert.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Manche denken, man darf den Papst nicht kritisieren.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**LESEN [1,5 Punkte]**

1. Sardinien ist eine Insel
  - a) in Mittelmeer
  - b) im Atlantischen Ozean,
  - c) im Schwarzen Meer
2. Das Wetter auf der Insel ist
  - a) im Winter sehr heiß,
  - b) im Sommer sehr kalt,
  - c) immer gut
3. Im Sommer kann man
  - a) ein kaltes Bad nehmen
  - b) das Meer einladen
  - c) im Strand liegen
4. Im Herbst
  - a) Das Licht ist besonders
  - b) gibt es kein Licht
  - c) kann man die Landschaft nicht sehen.
5. Die Unterkunft ist
  - a) in nur Luxushotels
  - b) allein in einfachen Privatpensionen
  - c) gibt es verschiedene Möglichkeiten
6. Freizeitangebote sind
  - a) für Alten
  - b) für alte Familien
  - c) für jedes Alter

**Urlaub auf Sardinien**

Besuchen Sie unsere herrliche Insel!  
Sardinien ist zu jeder Jahreszeit schön:

Im Frühjahr, wenn alle Blumen und Bäume blühen und die Insel ein einziges Farbenmeer ist, im Sommer, wenn die wunderbaren Strände locken und das warme Meer zu einem Bad einlädt, oder im Herbst, wenn die Sonne ein ganz besonderes Licht auf die fantastische Landschaft wirft. – Sardinien bietet außerdem Übernachtungsmöglichkeiten von der freundlichen Privatpension bis zum Luxushotel und ein reichhaltiges Freizeitangebot für jedes Alter.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!

Nähere Informationen: Italienisches Fremdenverkehrsamt,  
80336 München, Goethestr. 20

**SCHREIBEN (75 wörter) [4 Punkte]**

Schreibe einen Brief an das Italienische Fremdenverkehrsamt und bitte Informatin über folgende Punkte:

- Welche Freizeitangebot für Jugendliche gibt es?
- Gibt es Jugendherberge?
- Wie sind Wetter und Wassertemperaturen im Juli?
- Wie kann man auf die Insel billig fahren?